

Emmersdorf am 23. August 1880.

Wunderschönster Freund!

In Bauntpostung dreier lieben
Zeilen vom 20^{ten} J. M. freuen ich mich Dir
mittheilen zu können, daß meine Reconvalescenz
abgelaufener langsam, doch stetig vorwärtswärts
schreitet. Mit drei Tagen bin ich bei
schönen Wettereits in Wien. Hoffentlich
kann ich die Aufenthalt in freier
Luft mich in beschleunigtem Tempo
kräftigen. Namentlich meine Füße,
die noch blinzen sind, thun Härkung
dringend noth. Die Witterung hier ist
lange nicht so günstig, wie in Salz
Kammergut. Wir haben wohl meist trübe



aber angenehme temperirte Tage. Augen
fiel mir in mäßiger Quantität. Glück,
Lieserwiese mit Ifo in St. Wolfgang
social so trefflich war, daß Ifo
auf plethorischer Mutter müßig sein
könnt. Wir haben in August mit weniger
Befinden als im July, da ich krank zu
Bette lag. Das plethorische Mutter
Wirkung abgesehen, Manne können
millicht aus Besorgung nicht, sind so
folgt ab mir nicht an Rufe und
Hilfer Besäumlichkeit

Sie sage Dir herzlich Dank
für Deine herzliche Theilnahme, auch Dir,
Deiner werthen Frau Gemalin und
Ihre anerkennen ganz Können meine
herzlichen Grüße und bleiben in Treue,
seht nach Vernehmung

P. S. Die Druckerschrift meines Namens wird dir
vielleicht besorgen, da mein letzter Name
nach invalid ist. Mein Bruder wünscht dir besten Erfolg
zu sein.

Dein
F. Jochhof



